

AnimalSpirit

Zentrum für Tiere in Not



A-3053 Laaben • Am Hendlberg 112 • Spendenkonto: PSK 75.694.953

Unsere Gnadenhöfe sind eine echte Erfolgsgeschichte

Nun Jahre ist es her, daß unsere Arche Noah am Hendlberg/NÖ ihre Pforten geöffnet hat. Die ersten Tiere, die damals hier Zuflucht fanden, waren 30 Hühner aus einer Legebatterie und zwei verwahrloste Ziegen. Seither konnte ANIMAL SPIRIT mit Unterstützung treuer SpenderInnen viel für gequälte Nutztiere tun. Das Schönste ist, daß wir für jedes einzelne unserer Tiere dasselbe Wunder bewirken konnten. Wir konnten sie alle aus einem finsternen Dasein voll Qualen in ein artgerechtes Leben führen. Und bis sie eines natürlichen Todes sterben, wird jeder unserer Schützlinge bei uns friedvoll leben.

Dr. Planks Idee bei der Gründung des ersten Hofes war, sich nicht nur durch Demonstrationen vor Tierfabriken oder Ministerien für Tierrechte einzusetzen, sondern mit der Arche Noah einen realen Zufluchtsort zu schaffen. Für Tiere, die aus furchtbaren Bedingungen befreit oder gerade noch dem Schlächter entrissen werden konnten. Ein anschauliches Modell, das der Selbstverständlichkeit, mit der allein in

Österreich jährlich 70 Millionen Tiere für den Fleischkonsum getötet werden, entgegenhalten sollte: Schaut doch, wie glücklich sie sein können.

Daß die Arche Noah bald zu klein wurde, war abzusehen. Mit viel Bauchweh wegen der zusätzlichen finanziellen Belastung beschlossen wir vor zwei Jahren, das „Abenteuer“ eines zweiten, größeren Gnadenhofs anzugehen. Heute haben wir mit dem Hof in Esternberg/OÖ auch ein ideales Zuhause für viele größere Tiere.

Natürlich sind wir realistisch und wissen, daß wir nur eine begrenzte Zahl von Tieren retten können. Doch für sie ist ihre Rettung ein unbeschreibliches Glück. Von einem zum anderen Moment verwandelt sich ihr oft höllisches Dasein in ein Paradies. Selbst schwer traumatisierte Tiere überwinden mit unserer Hilfe ihre Vergangenheit, fassen neues Vertrauen in Menschen und genießen ihr Leben in vollen Zügen.



Aber lesen Sie bitte selbst ...

Hurra, wir sind endlich wieder draußen!

Wir nennen sie „die Glücklichen“, die über 360 Schützlinge, die sich auf unseren Gnadenhöfen am Hendlberg und in Esternberg ihres Lebens freuen. Die meisten sind derzeit außer Rand und Band, das sehnsüchtige Äugen auf die saftigen Wiesen hat endlich ein Ende. Die Rasselbande ist wieder auf grünen Weiden unterwegs. Sommer, blauer Himmel, milde Lüfterl, kitzelnde Sonnenstrahlen und über allem die Gewißheit, lebenslang geborgen und respektiert zu sein.



Pinocchio und Philip leben bei uns am Hendlberg.

Einer, der in den letzten Wochen kaum mehr zu bremsen war, ist Laurentius, der Ausbrecherkönig unserer Eselherde. Sehr schnell hatte der Schlaumeier „geschnallt“, wie der Riegel vom Gatter hochzuklappen ist, um zur saftigen Weide abzdüsen. Jetzt endlich haben die „dummen“ Menschen eingesehen, daß ein Esel hingehört, wo Gräslein und Kräuter wachsen, wo man sich wälzen und lauthals herumschreien kann, wenn vielleicht eine Wolke am Himmel vorbeisegelt oder eine Fliege auf den Nüstern kitzelt. Die meiste Zeit steckt Laurentius mit seinem besten Freund Xaver zusammen, dem ehemaligen Zirkusesel, der bei uns sein schlimmes Schicksal gut bewältigt hat. Fünf Esel wohnen in Esternberg, Paulina, Pinocchio und Philip, die ersten drei, die wir in Maishofen freigekauft haben, sind am Hendlberg glücklich.



Berti und Viktor dürfen endlich fressen, was sie am liebsten haben.

Bei den Rindern treibt es Berti am wildesten. Kaum werden neue Strohballen gebracht, zerlegt sie Berti im Handumdrehen mit den Hörnern. Ein richtiger Halbstarke. Und typisch Teenager tragt er fünf Minuten später wie ein Lamm herbei und hält den Kopf hin, um gekraut und gestreichelt zu werden. Die sieben Rinder haben jetzt auch ein eigenes Gehege mit betoniertem Boden. Das klingt hart, ist aber eine große Erleichterung, weil die Tiere jetzt bei nassem Wetter nicht mehr „bis zu den Waden“ im Gatsch stehen und darin ausrutschen. Freilich ist der Beton mit Stroh weich gepolstert. Die Rinder sind jetzt wieder zusammen mit den Pferden auf der Weide und genießen ihr Dasein.

Auch den 16 Pferden geht es bestens. Sie dürfen nach einer Eingewöhnungsphase schon ganztags auf die Weide. Bei ihnen heißt es im Frühling ja besonders aufpassen, da sie aus lauter Freude über das frische Gras zu viel davon fressen würden und schmerzhafte Koliken oder Huf-rehe bekämen. Einmal in der Woche bekommt die Herde Besuch von Christine, der Pferdetherapeutin und -ausbildnerin. Sie hilft verhaltensgestörten Tieren, sich wieder zu normalisieren. Auch der Therapeutin Eva verdanken die Pferde viel Gutes, sie kuriert ganz ohne Chemie verschiedenste Wehwehchen und unterstützt auch die Heilung seelischer Wunden. Gerade

bei den Pferden sieht man, wie sich der Zustand eines Tieres verbessern kann, wie aus verstörten, mißtrauischen Tieren wieder entspannte und ausgeglichene Pferde werden.

Entzückende Neuzugänge gibt es bei den Ziegen zu vermelden. Erst im März wurden Kurti und Klara am Hendlberg geboren, die damit – gemeinsam mit unserem Frühlingslämmchen Isidor, dem Sohn der einohrigen Isabella – die jüngsten Schützlinge von ANIMAL SPIRIT sind. Der Gedanke, daß diesen Kleinen in ihrem Leben nichts Böses zustoßen wird, stimmt uns alle sehr froh.

Den 20 Schafen ist Tierpfleger Jonathan vor kurzem mit der Schere zu Leibe gerückt, natürlich ganz sanft. Wie wohl-tuend diese jährliche Übung sich auf die Tiere auswirkt, hat uns der Fall von „Blunzi“ wieder bewiesen. Dieses zehnjährige Schaf kam verwahrlost zu uns,



Kurti und Klara sind bei uns geboren.

es war noch nie in seinem Leben geschoren worden, sodaß man kaum erkennen konnte, worum es sich bei dieser verfilzten und verdreckten Kugel handelte. Jonathan hat „Blunzi“ von ihrer 50 kg (!) Last befreit, jetzt fühlt sie sich rundum wohl.

Unsere 24 Schweine leben exakt so, wie sie es lieben. In Gemeinschaftsgehegen, mit Erdbunkern, großem Freßplatz und jeder Menge Erde zum Wühlen und Wälzen. Ein Sonnen- und Regendach sorgt dafür, daß die Tiere bei jeder Witterung draußen sein können, so sind sie bestens abgehärtet.

Mit den 3 Ponys, Dutzenden Enten und Gänsen, den Hühnern, den Kaninchen sowie inzwischen 22 Katzen und 4 Hunden ist die Bevölkerung unserer



Isidor, unser Frühlingslämmchen.



Die Schweine bei ANIMAL SPIRIT sind wirklich glücklich.

zwei Gnadenhöfe komplett. Sie alle freuen sich auf einen herrlichen Sommer, einige neue werden sicher wieder dazu kommen. Auf unseren zwei Höfen haben die Tiere genug Platz, um anderen, die sie vielleicht nicht so mögen, ausweichen zu können, es ist genug Lebensraum für alle da. Auch wir Menschen sind voll Vorfreude, selbst wenn

auf uns sehr viel Arbeit zukommt. Aber täglich haben wir den vielfachen Beweis vor Augen, wie sinnvoll und notwendig unser Handeln ist. Wir hoffen, daß unsere SpenderInnen uns auch in Zukunft helfen, diese Paradiese für die Tiere zu erhalten und weiter auszubauen.

Katze Mia hat sich bei uns selbst „eingemietet“.



Erster Erfolg gegen Tierquälerei Entenfellner

Vor kurzem wurden ANIMAL SPIRIT gemeinsam mit den Organisationen RespekTiere und Tier-WeGe erschütternde Fotos und Videos zugespielt.



Wir sahen schwerst verletzte Schweine in einer finsternen Halle, panische Tiere mit abgefressenen Ohren oder Schwänzchen und Kadaver. Die Tiere waren wie Ölsardinen in eine zweistöckige Halle gestopft. Verantwortlich für diese Tierquälerei: Mag. Ferdinand Entenfellner, Tierarzt(!), Schweinezüchter und Bruder der „Tierfreundin der Nation“ Maggie Entenfellner.



Für ANIMAL SPIRIT ist Entenfellner kein Unbekannter. Bereits vor neun Jahren zeigte Dr. Plank ihn wegen schwerer Tierquälerei an, auch damals konnte erdrückendes Beweismaterial vorgelegt werden. Doch die Ermittlungen verliefen im Sand ...

Wir erstatteten sofort Anzeige wegen Tierquälerei, organisierten eine Demonstration vor dem Betrieb und übergaben den Behörden das Beweismaterial. Es dauerte allerdings drei Stunden bis der Amtstierarzt erschien – offenbar genügend Zeit für Entenfellner, um die ärgsten Mißstände zu beseitigen.

Wir informierten natürlich auch die Medien, die ausführlich über diesen Skandal berichteten. Wer sich allerdings wieder völlig darüber ausschwig, waren ORF und Kronenzeitung.

Durch weitere Recherchen fanden wir heraus, daß Entenfellner-Fleisch bei Rewe/Billa verkauft wird, sogar mit Bauernhof Garantie! Auf Anfrage teilte man uns mit, daß man mit Entenfellner Rücksprache gehalten habe und die Mängel ja behoben seien. Wir protestierten energisch und kündigten weitere Maßnahmen an. Schließlich wurde den Verantwortlichen das ganze Ausmaß der Tierquälerei klar, sie lenkten ein und der Betrieb wurde ausgelistet. Jetzt bleibt zu hoffen, daß die Behörden und die Tierärztekammer ebenso konsequent reagieren. Diesem notorischen Tierquälerei muß endlich das Handwerk gelegt werden. Wir bleiben dran und halten Sie auf dem Laufenden.

Warum wir Tieren eine Zuflucht bieten müssen

Stellen Sie sich eine grausame Welt vor, in der es keinerlei Hoffnung gibt. Millionen Nutztiere erleben nichts anderes. Sie werden bereits in gräßliche Lebensumstände hineingeboren, im Rekordtempo und in Industriehallen hochgemästet und schließlich – oft nach schrecklich langen Transporten – umgebracht. Zu diesem ständigen Morden muß es einen sichtbaren Gegenentwurf geben. Damit manche dieser Geschöpfe gerettet werden können, damit möglichst viele Menschen nachvollziehen und miterleben können, daß dieselben Tiere auch glücklich und unversehrt aufwachsen, alt werden und eines natürlichen Todes sterben können. Damit sich etwas ändert.

Deshalb gibt es unsere zwei Gnadenhöfe, die ständig erweitert, erneuert, verbessert werden müssen. Zäune und Ställe müssen repariert werden, Weideunterstände gebaut werden, die Tiere brauchen Futter und manche auch Medikamente beziehungsweise therapeutische Betreuung. Da wir

sonst keinerlei Unterstützung erhalten, ist ANIMAL SPIRIT bei der Finanzierung zu 100% auf Spenden angewiesen. Bitte helfen auch Sie uns mit einer Spende für einen unbeschwerten Weidesommer.

Herzlichen Dank!



Am Hendlberg und in Esternberg leben derzeit (Mai 2008):

- 16 Pferde
- 8 Esel
- 3 Ponys
- 7 Rinder
- 20 Schafe
- 28 Ziegen
- 24 Schweine
- 100 Hühner
- 35 Enten
- 6 Gänse
- 80 Kaninchen
- 9 Meerschweinchen
- 4 Hunde
- 22 Katzen

Wir suchen noch zusätzliche ehrenamtliche KontrolleureInnen für unsere freigekauften und auf verschiedene Plätze vermittelten Fohlen und Pferde für die Bundesländer OÖ/Salzburg, NÖ/Burgenland und Steiermark/Kärnten. Voraussetzung sind Engagement und Grund-Kenntnisse über Pferdehaltung und Gesundheit.



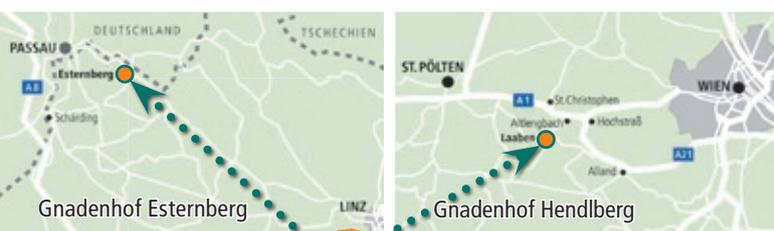
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kommen Sie und überzeugen Sie sich mit eigenen Augen über den Sinn Ihrer Spende. Rufen Sie unsere Tierbetreuerin Anita (+43) 0676 / 400 09 40 an und vereinbaren Sie einen Besuchstermin am Gnadenhof Esternberg in der Nähe von Passau. Auch unseren Gnadenhof am Hendlberg können Sie besuchen, um sich vom Wohlergehen unserer Schützlinge zu überzeugen. In diesem Fall rufen Sie bitte unser ANIMAL SPIRIT Büro (+43) 02774 / 29330 oder die dortige Tierbetreuerin Manuela (+43) 0676 / 705 93 63 an. Bei einem Rundgang haben Sie Gelegenheit, die Tiere kennenzulernen und sich alles von uns zeigen zu lassen. Dafür benötigen wir Zeit, deshalb bitte unbedingt vorher telefonisch anmelden.

Wenn Sie Tierpate oder Tierpatin werden, hilft uns das auch sehr

Mit einer Tierpatenschaft übernehmen Sie gegen einen monatlichen Fixbetrag die Kosten für Futter, Betreuung und medizinische Versorgung eines bestimmten Tieres. Bei den größeren Tieren gibt es auch Teilpatenschaften, wir informieren Sie gerne. Liebe Eltern und Großeltern: Kinder, die kein eigenes Tier halten können, freuen sich über ein Patentier, das sie besuchen können.

Pferd/Rind.....	70 €	Esel/Pony.....	50 €
Schwein.....	35 €	Schaf/Ziege.....	25 €
Kaninchen.....	8 €	Gans.....	7 €
Ente.....	6 €	Huhn.....	5 €



Sie können ANIMAL SPIRIT online spenden, per e-Spende unter www.animal-spirit.at

ANIMAL SPIRIT macht auch Tierschutz im Unterricht: www.tierschutzunterricht.at



A: P.S.K., BLZ 60000, Kto: 75.694.953, BIC: OPSKATWW, IBAN: AT826000000075694953
D: Volksbank Freilassing, BLZ 71090000, Kto: 285943